

— Begehrter Iconic-Award —

# Beelener Architekt entwirft ein Haus aus einem Guss

**Beelen / Oelde (gl). Ein Haus aus einem Guss ohne traditionelle Raumaufteilung – mit seinem Entwurf eines Gebäudes, der in Oelde realisiert worden ist, hat der Beelener Architekt Oliver Spiekermann den begehrten Iconic-Award in der Kategorie Innovative Architecture gewonnen.**

Neue Wege im architektonischen Prozess ist das Beelener Architektenteam bei diesem Gebäude gegangen. Nachdem der erste Entwurf skizziert worden war, kam ein 3D-Drucker zum Einsatz, um das Vorhaben zu visualisieren. Herausgekommen ist ein Modell, das Bauherren wie Architekt begeisterte, sodass einer Umsetzung nichts im Weg stand.

Der Wunsch der Bauherren, ein Haus aus einem Guss ohne traditionelle Raumaufteilung zu schaffen, inspirierte das kreative

Team. Die gesamte Außenhaut ist aus einem Material gestaltet: Paneele in Holzoptik prägen den zentralen Baukörper des Einfamilienhauses – selbst Dachflächen wie Dachterrasse sind damit versehen. So entsteht eine skulpturale Einheit, die sich schwebend über den weißen Kubus im Erdgeschoss legt.

Zugleich bildet diese die schräg verlaufende Eingangsbüchse. Im Inneren kehrt sich die traditionelle Raumaufteilung um. Im Erdgeschoss sind die Schlaf- und Nutzräume, unter dem First eröffnet sich ein großzügiger Wohn- und Kochbereich samt Terrasse.

Die Dachterrasse öffnet sich rückwärtig zum Garten. Das Gebäude kommt komplett ohne Fall- und Regenrohre aus. Besonders ins Auge stechen die Mauern, die den Eindruck vermitteln, dass

Besucher „mit offenen Armen“ empfangen werden. Das Einfamilienhaus wurde im November 2016 fertiggestellt und verfügt über eine Wohnfläche von 150 Quadratmetern.

Für diese innovative Architektur wurde Oliver Spiekermann der Iconic-Award 2019 verliehen. Der Preis wird jährlich vom Rat für Formgebung als ein neutraler, internationaler Architektur- und Designwettbewerb ausgelobt, der erstmals die Disziplinen in ihrem Zusammenspiel berücksichtigt. Prämiert werden visionäre Gebäude, innovative Produkte und nachhaltige Kommunikation aus allen Sparten der Architektur, der Bau- und Immobilienbranche sowie der produzierenden Industrie. Der Fokus liegt auf der ganzheitlichen Inszenierung und dem Zusammenspiel der Gewerke im Kontext der Architektur.

## Hintergrund

Als eines der weltweit wichtigsten Kompetenzzentren für Design und Architektur agiert der Rat für Formgebung an der Schnittstelle zwischen Gestaltern und Bauwirtschaft. Seine Auszeichnungen gelten als unabhängige Gütesiegel internationalen Rangs für kontemporäre Entwicklungen und gestalterische Leistungen. 1953 auf Initiative des Deutschen Bundestages vom Bundesverband der Deutschen Industrie und einigen führenden Unternehmen als Stiftung gegründet, setzt sich der Rat für Formgebung mit seinen Wettbewerben, Ausstellungen, Konferenzen, Seminaren und Publikationen für die Förderung von Design ein. Dem Stifterkreis des Rats für Formgebung gehören aktuell über 300 in- und ausländische Unternehmen an.



**Fertiggestellt** wurde das Einfamilienhaus bereits im November 2016 und verfügt über eine Wohnfläche von 150 Quadratmetern.



**Paneele in Holzoptik** prägen den Bau: Für diese innovative Architektur hat der Beelener Architekt Oliver Spiekermann den begehrten Iconic-Award gewonnen.